

Kreises, sie koordinieren die Arbeit der Büros und Kommissionen, und die schrittweise Übernahme der zentralgeleiteten Betriebe in die Kompetenzen der Büros der Bezirksleitungen geht überlegter vor sich.

Das alles läßt sich vielgestaltig beweisen. Vielen wichtigen Betrieben, vor allem in den führenden Industriezweigen, gelang es — besonders durch den sozialistischen Wettbewerb nach dem Marzahner Beispiel und richtige Anwendung ökonomischer Hebel —, ihre Planrückstände aufzuholen, den Volkswirtschaftsplan im ersten Halbjahr in allen Teilen zu erfüllen, darunter die Schreibmaschinenwerke und der VEB Tabakuni in Dresden, die Betriebe des Werkzeug- und Textilmaschinenbaues in Karl-Marx-Stadt, wichtige Betriebe in den Bezirken Frankfurt (Oder), Leipzig u. a.

Es entwickelt sich, wie in Halle, Dresden und Magdeburg festgestellt werden konnte, die neue höhere Form des sozialistischen Massenwettbewerbs, der Komplexwettbewerb. Gemeinsam mit allen Kooperationsbetrieben kämpfen die Werktätigen des Dimitroff-Werkes in Magdeburg um die vorfristige Fertigstellung des Baggers RS 650. Der Komplexwettbewerb der Großbaustelle Leuna II für das zweite Halbjahr orientiert auf die Erfüllung der qualitativen Kennziffern wie höchste Qualität, Einhaltung der Kosten, der Termine, Durchsetzung des Planes Neue Technik, größere Auslastung der Maschinen usw. — Eine rasche Verbesserung der ökonomischen Ergebnisse erzielten die Werktätigen des Fernschkolben-Werkes Friedrichshain im Bezirk Cottbus, indem sie in breitem Maße den Qualitätsleistungslohn einführten. In den Betrieben der WB NAGEMA und der WB Mineralöle und organische Grundstoffe beginnt sich der Wettbewerb im Rahmen des gesamten Industriezweiges zu entwickeln.

Die Ergebnisse unserer Arbeit in der sozialistischen Landwirtschaft sind am besten meßbar im Vergleich zu der Zeit vor der sozialistischen Umgestaltung. So konnten im Bezirk Leipzig die Hektarerträge bei Getreide von 28,1 dt im Jahre 1958 auf 31,2 dt 1962 gesteigert werden. Ähnlich liegen die Ergebnisse bei Ölfrüchten und Kartoffeln. Der Bezirk Potsdam hat heute 100 000 Rinder mehr als 1958. Im Bezirk Cottbus stieg die Zahl der Traktoren aller Leistungsstufen von 2400 im Jahre 1958 auf 6390.

In diesem Jahr steht es günstig um das Marktaufkommen (außer bei Eiern!), und erfreulich ist, daß das Fleischaufkommen nicht auf Kosten der Bestände geht. Das ist ohne Zweifel gut, ein Ergebnis der konsequenten Leitung der Arbeit nach dem Produktionsprinzip.

II

Uiese Ergebnisse — und hier konnten nur einige für viele aufgezeichnet werden — berechtigen uns zu der Feststellung: Die Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip setzt sich durch, bewährt sich. Dies festzustellen ist um so wichtiger, als die Umstellung der Arbeit ein Prozeß des Suchens nach neuen Formen, ein Prozeß nicht in erster Linie der organisatorischen oder strukturellen Veränderung, sondern vor allem ein schöpferischer Prozeß des Umdenkens aller Partei-, Staats- und Wirtschaftsfunktionäre ist.

Das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft basiert auf dem Produktionsprinzip, beides zusammen stellt eine untrennbare Einheit dar. Denn es orientiert auf die Entwicklung der nationalen Wirtschaft der DDR unter besonderer Berücksichtigung der führenden Zweige, orientiert darauf, gerade dort im Interesse einer raschen, kontinuierlichen Entwicklung der gesamten Volkswirtschaft die ökonomischen Hebel in ihrem komplexen Zusammenwirken anzuwenden — solche Hebel wie Kosten, Gewinn, neue, vollkommener, der Vorwärtsentwicklung am besten dienende Lohnformen und Prämien.